Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Neue Goldfunde.

Regina, 20. Januar. — J. O. Nolin, Abgeordneter für Ile a la Crosse in der Legislatur von Saskatchewan, teilte mit, daß im nördlichen Hinterland der Provinz zwischen Waterhen-See und der Grenze von Alberta Goldfunde gemacht wurden. Es sei allerdings zweifelhaft, ob das Gold in größeren Mengen gewonnen werden könne und ob sich besondere Anlagen rentieren würden. Das meiste Gold sei in pulverisierter Form anzutreffen. Er habe nur wenig Goldklumpen von der Größe eines Fingernagels gesehen. Diese müßten aus den Felsen in ziemlicher Tiefe herausgeholt werden. — J. O. Nolin teilte ferner mit, daß durch die Fischerei für Handelszwecke in den Sommermonaten die Seen seines Bezirkes der Fische beraubt seien, was für die Ansiedler eine ziemliche Einbuße an willkommener Nahrung bedeute.

Niedrigere Frachtrate für Alkohol-Transporte.

Regina, 20. Jan.—Der Transportleiter der Manitoba Liquor Commission H. H. Shiels hat sich nach Vancouver begeben. Er bespricht sich dort mit Agenten von Alkoholfirmen und sucht die Unterstützung Britisch Columbiens und Albertas zu erhalten, um eine gemeinsame Aktion zur Verbilligung der Frachtraten für alkoholische Getränke vor der Eisenbahn-Kommission durchzuführen. Saskatchewan, das noch immer unter der Prohibition leidet, wird dennoch aufgefordert, sich an dem Vorgehen zu beteiligen. (Man rechnet anscheinend außerhalb Saskatchewans bestimmt mit der baldigen Aufhebung des Prohibitions-Unsinnes in unserer Provinz.)

Verschleppung der Maul- u. Klauenseuche nach Canada?

Swift Current, 20. Jan.— In der letzten Versammlung der hiesigen Handelskammer machte J. G. Taggart, der Superintendent der hiesigen Experimental-Farm, darauf aufmerksam, daß die jetzt in England wütende Maul- und Klauenseuche sehr leicht nach Canada verschleppt werden könne. Die englischen Einwanderer könnten die Keime dazu in ihren Kleidern herüberbringen. Daher sei größte Vorsicht geboten.

Nicht verhaftet.

Bonteir, 20. Jan. — Robert Larbourn, von dem behauptet wurde, er habe seine Frau mit einer zerbrochenen Flasche erschlagen, wurde nicht verhaftet, sondern nur kurze Zeit festgehalten, weil es sich bei ihm anscheinend nur um Notwehr gehandelt hat.

In das Eis eingebrochen.

Kedleston, 20. Jan. — Als Doug. Gowanlock über den zugefrorenen Long Lake fuhr, um Holz zu holen, brach sein Gespann in das Eis ein, konnte aber mit Hilfe von Mr. Horn wieder befreit werden, ohne irgend welchen Schaden zu nehmen.

Saskatchewan hat gute Tonerde.

Regina, 20. Jan. — Bis vor kurzem wurde in Canada kein Porzellangeschirr hergestellt. Das ist nun vorbei seit Errichtung einer Töpferei bei Oshawa, Ontario. Eine weitere Anlage ähnlicher Art ist in Port Hope, Ontario, in Angriff genommen. Die Fabrik in Oshawa erzeugt wöchentlich 50,000 bis 75,000 Stück Tafelgeschirr und Kunstgegenstände, wobei größtenteils canadisches Rohmaterial verwendet wird. Steingutton ist in Nova Scotia und Saskatchewan anzutreffen. Diese Art von Ton ist sehr weich und bildsam und die Farbe ist dunkelgrau bis fast weiß. Kugeltonerde ist in Canada nur unter der großen Verschiedenheit von weißem Ton im südlichen Saskatchewan anzutreffen. Süd-Saskatchewan ist die einzige Gegend in Canada, wo wertvolle Tonerde auf größerem Gebiet, von gewöhnlichem Steingutton bis zum feuerfesten Ton vorhanden ist. Er wird an zwei Plätzen, East End und Willows, gewonnen.

Scharlachfieber.

Bethune, 20. Jan. — Mehrere Fälle von Scharlachfieber werden aus dem Distrikt gemeldet. Verschiedene Häuser stehen unter Quarantäne.

Die Wasserversorgung der westlichen Städte.

Moose Jaw, 20. Jan. — D. C. Coleman, der Generaldirektor der westlichen C. P. R.-Linien, sprach in einer Versammlung der Handelskammer über die Verhältnisse des Westens und erklärte, die weitere Entwicklung der beiden Städte Regina und Moose Jaw hänge wesentlich von genügender Wasserversorgung ab.

Gute Fortschritte des Wheat Pools.

Regina, 20. Jan. — Nach Mitteilung von Geo. Robertson, dem Sekretär der Sask. Co-operat. Wheat Prod. Ltd., sind annähernd 1,750,000 Acker dem Wheat Pool von Saskatchewan verschrieben worden. Eine ständige Zunahme der neuen Verträge ist festzustellen.

Hotel und Theater durch Feuer zerstört.

Rosetown, 20. Jan. — Ein Brand zerstörte das Harris Hotel und das Theater. Der Verlust beläuft sich auf $20,000 und ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

Das 19. Kind.

Holdfast, 20. Jan. — Gabriel Fröhlich hat durch Familienzuwachs das 19. Kind erhalten. 15 Kinder leben noch, die alle zu Hause sind. Frau Fröhlich ist 42 Jahre alt.

Vier Güterwagen vernichtet.

Kerrobert, 20. Jan. — Ein Zusammenstoß ereignete sich auf dem C. P. R.-Bahnhof während des Rangierens einiger Güterwagen, auf die eine Lokomotive auffuhr. Vier Güterwagen wurden zerstört.

Vantage. — Frl. Gertrud Diemert bringt einige Tage in Pangman zu.

Ansteckende Krankheiten.

Esterhazy, 20. Jan. — Viele Kinder sind hier an Mumps erkrankt.

Halbrite, 20. Jan. — Verschiedene Fälle von leichter Ruhr sind hier in den letzten Wochen zu verzeichnen gewesen.

Fertile, 20. Jan. — Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen verbreitet sich hier die Blatternepidemie. Die Leute des Distrikts wurden geimpft. Der Verkehr ist gesperrt.

Dubuc, 20. Jan. — Mehrere Familien stehen unter Quarantäne, weil Scharlachfieber ausgebrochen ist.

Wolseley, 20. Jan. — Leichte Masernfälle sind hier und in der Umgegend festgestellt worden.

Mortlach, 20. Jan. — Die in dieser Zeit übliche Grippeepidemie macht sich hier bemerkbar.

Neudorf. — J. J. Ulmer und J. Tempel begaben sich nach Rochester, Minn., U. S. A., zu einer Beratung mit den Mayo Brothers.

August Waldbauer ist infolge eines Geschwüres am Kinnbacken schwer krank.

John Hupp wurde durch Akklamation wieder zum Schultrustee für 1924 gewählt.

Sonntag, 27. Jan., wird die Ohio Lutheran Church ihren 10. Jahrestag begehen. Drei Gottesdienste finden während des Tages statt. Predigen werden Pastor Fritz, Regina, Pastor Krager, Lemberg, und Pastor Schmok.

Leader. — Frau Berthal erlitt einen schlimmen Unfall, als sie auf den heißen Ofen stürzte. Ihr Mann konnte durch rasche Hilfe ihr Leben retten.

Yellow Graß. — Frau Keller, die hier einige Zeit wohnte, ist nach Maple Creek abgereist.

Grenfell. — Frau J. Stringer und ihr kleiner Sohn sind nach Ontario gereist, um dort die übrigen Wintermonate zuzubringen.

La Fleche. — Erich und Walter Schobert, die einige Monate in Vancouver und Seattle zu Besuch waren, sind in ihr Heim bei Melaval zurückgekehrt.

Dilke. — Margaret Lippe, die während des Sommers in Penzance war, ist zurückgekehrt und hilft Frau Schachter im Store.

Frl. W. Buck, die in Rocanville an Scharlachfieber erkrankt war, kehrte hierher zurück.

Rosa D. Schneider wurde von einem Pferde oberhalb des rechten Auges geschlagen. Dr. Schmidt verband die Wunde.

Corinne. — Das Haus von Ewald Möricke, vier Meilen südlich von hier, brannte vollständig nieder. Die Bewohner konnten noch den Flammen entkommen.

Frau Lola Schütt und ihre Kinder, die in Langdon, N. D., einen Besuch gemacht hatten, sind zurückgekehrt.

McLean. — Frau G. Bertinski ist schwer erkrankt.

Frl. Helene Schettler von Saskatoon weilte hier einige Tage bei ihren Eltern.

Kipling. — J. Dibold, der über 20 Jahre im Kipling-Distrikt wohnte, ist gestorben. Er war ein wohlhabender Farmer und ein Mitglied der Deutsch-Lutheran. Kirche.

Kuest. — Frl. Leona Dahl, Tochter von Albert Dahl, wurde in das Hospital nach Medicine Hat verbracht, wo sie sich einer Blinddarmoperation unterzog.

Manitoba

Einwanderin erkennt ihren Mann nicht.

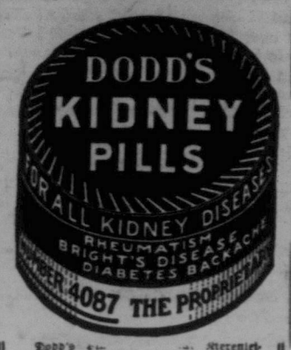
Winnipeg, 20. Jan. — Ein recht amüsanter Fall ereignete sich, als eine polnische Einwanderin vom Depot der Canadian Pacific zur Union Station gebracht wurde, um einen Zug nach Nord-Saskatchewan zu erreichen. Sie wollte zu ihrem Mann, den sie schon 12 Jahre nicht mehr gesehen hatte. Kaum hatte sie das Depot der Canadian Pacific verlassen, als sie von einem Mann angehalten und herzlich umarmt wurde. Sie protestierte laut und erklärte, sie wolle zu ihrem eigenen Mann, und sie beruhigte sich nicht eher, bis sie sich vergewissert hatte, daß es wirklich ihr Mann war.

Farmer und Löhne.

Winnipeg, 20. Jan. — W. M. Graham, der Superintendent für die indianischen Angelegenheiten der Prärieprovinzen, erklärte, obwohl die Ernteergebnisse ungeheuer gewesen seien, seien doch die Gewinne der Farmer größtenteils aufgezehrt worden durch die hohen Löhne für die Hilfskräfte. Solange die Arbeitslöhne nicht auf eine mehr normale Basis zurückgingen, könne der Farmer keine besondere Vergütung für seine Anstrengungen erwarten. Canadas Aussicht auf weitere Märkte werde kommen, wenn die Vereinigten Staaten aufhören, Getreide auszuführen. Diese Zeit sei nicht mehr sehr fern, da die Bevölkerung der Ver. Staaten sehr schnell anwachse.

Blatternepidemie

Portage la Prärie, 20. Jan. — Im High Bluff Distrikt ist eine Blatternepidemie ausgebrochen. Der Distrikt ist unter Quarantäne gestellt und der Verkehr mit der Außenwelt nach Möglichkeit unterbunden.



Dodd's ... Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Englisches Kapital interessiert

Winnipeg, 20. Jan. — Englische Kapitalisten bemühen sich um die Erwerbung der Anlage des Provincial Hydro-Systems.

Für ein Touristen-Camp

Virden, 20. Jan. — Die Geschäftsleute von Virden arbeiten für die Errichtung eines Touristen-Camps in dem schönen Victoria-Park.

Lebhafter Handel erwartet

Winnipeg, 20. Jan. — In Anbetracht der Besserung des Ausfuhrmarktes erwartet man hier in den nächsten drei Monaten einen lebhafteren Handel mit canadischem Getreide nach dem Osten, wie nach Vancouver. Man schätzt, daß noch 100,000,000 Buschel Getreide aus den Prärieprovinzen abzutransportieren sind, nicht eingerechnet die 60—80 Millionen, die für Saatbedarf und inländisches Mehl benötigt werden.

Hutton. — Frau Jos. Reid besucht Verwandte in Mortlach, Sask.

Ontario

Viele Farmer sind Autobesitzer

Ottawa, 20. Jan. — Von allen Autos in Canada sind 37 Prozent im Besitz von Farmern. Geschäfts- und Handelsleute sind mit 32 Proz. an der Gesamtzahl von Autos beteiligt und das übrige Drittel verteilt sich auf verschiedene Berufe.

Ermäßigte Schiffsfracht für canadisches Mehl

Ottawa, 20. Jan. — Seit mehreren Jahren wurden für transozeanische Transporte von canadischem Mehl nach Großbritannien 5 Cents per 100 Pfund mehr verlangt als für ähnliche Transporte von den Vereinigten Staaten. Diese unterschiedliche Schiffahrtsrate ist vorübergehend aufgehoben worden und man bemüht sich, eine dauernde Aenderung zu erreichen. In der letzten Zeit ist der Transport von canadischem Mehl nach Großbritannien in stetem Wachsen begriffen, während die Transporte aus den Ver. Staaten zurückgehen.

101 Jahre gelebt.

Smith Falls, 20. Jan. — Frau Anna Peters starb im Alter von 101 Jahren nach langer Krankheit. Ein Sohn von ihr ist Thomas Peters in Tompkins, Sask.

Zunehmender canadischer Handel

Ottawa, 20. Jan. — In den letzten neun Monaten von 1923 führte Canada Waren im Werte von $678,211,000 ein gegenüber einem Einfuhrwert von $577,260,000 in den letzten neun Monaten von 1922. Die Ausfuhr Canadas hatte einen Wert von $815,861,000 gegenüber $732,576,000 im Jahre 1922. Einfuhren und Ausfuhren in der betreffenden Zeit bezifferten sich auf $1,494,072,000 gegen $1,309,836,000 im Vorjahre.

Arbeit für jeden tüchtigen Mann in Canada

Ottawa, 20. Jan. — In Erwiderung auf Kritiken in der Presse von Großbritanien, erklärte der Einwanderungsminister J. A. Robb, Canada könne Einwanderer aus allen Ländern brauchen. Die Verhältnisse seien für die Einwanderung günstiger als vor Jahren. Deputy Minister Egan bemerkte, es gebe für einen tüchtigen Mann keine Entschuldigung, wenn er arbeitslos sei. Er brauche nur die ihm angebotene Arbeit anzunehmen. Viele bezögen aber anscheinend lieber Unterstützungen.

Guter alter

Brandy

ist nicht mehr zu haben, aber Sie können sich die feinsten imit. Schnäpse aus unseren importierten Extrakten bereiten, die Ihren Getränken den rechten edlen Geschmack der guten alten Ware verleihen. Jedes Fläschchen genügt für 1½ bis 2 Gallonen und wir garantieren Ihnen die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakte (Flavors). Darf überallhin versandt werden. Preis pro Fläschchen jetzt nur 75c, sechs für $4.25, zwölf für $7.25 — portofrei geliefert. Folgende Sorten vorrätig: Bourbon, Brandy, Rye, Kümmel, Gin, Rum, Scotch, Kirsch, Pflaumen, Curacaos, Pfefferminz, Benediktiner u. s. w.

Man bestelle bei dem deutschen Versandhaus:

Hagen Import Co., Dept. C. 185 West 7. St., St. Paul, Minn.

Quebec

Zehn Fischerhütten hinweggeschwemmt

Quebec, 20. Jan. — Zehn Fischerhütten, die auf dem Eise bei Cap a la Roche errichtet waren, wurden hinweggerissen, als das Eis brach. Die Ausrüstung, die Lebensmittel der Fischer, ja sogar Geld und Wertsachen gingen verloren. Die Leute selbst entkamen.

Nova Scotia

Streikgefahr

Sydney, 20. Jan. — Die British Empire Steel Corporation hat eine 20 prozentige Lohnherabsetzung in allen ihren Gruben angekündigt. Die Bergleute drohen mit Streik, der ungefähr 12,000 Arbeiter umfassen würde.

Nachrichten aus B.C.

Ein Pferd erhängt sich

Vancouver, 20. Jan. — Ein Pferd, das wegen Herumschweifens verhaftet worden war, erhängte sich in dem Gäßchen hinter der Polizeistation.

Beseitigung der Bierklubs

Victoria, 20. Jan. — Der Liquor Control Board hat eine Bestimmung getroffen, nach der Bierklubs verboten sein sollen.

Weihelied der Auslandsdeutschen

Der Oberlehrer an der Deutschen Schule in Mexiko, Ernst Feise, hat dem Herrn Reichspräsidenten als „Weihelied der Auslanddeutschen" drei Zusatzverse zu dem Lied „Deutschland, Deutschland über alles" übersandt, die insbesondere die Auslanddeutschen zum Festhalten am deutschen Vaterland begeistern sollen. Wir sind in der Lage, diese Verse unseren Lesern hier mitzuteilen, glauben aber auch der uns vom Verfasser selbst übermittelten Einführung und Begründung der Umdichtung Raum gewähren zu sollen:

Wenn wir, Hamburg verlassend, die Schiffskapelle das schöne deutsche Volkslied „Muß i denn, muß i denn zum Städtelein hinaus" anstimmen hören, so kommt uns unwillkürlich ein Lächeln in dem Gefühl, daß wir hier weit hinter der Zeit zurückgeblieben sind und daß das liebe deutsche Gemüt, am Alten, Idyllischen hangend, sich noch nicht in die Entwicklung des letzten Jahrhunderts hineingewachsen hat. Wir stecken mit dem Ausdruck des Scheidens noch im alten schwäbischen Ländchen, und es ist der Handwerksbursch, der das Landstädtchen, Knotenstock in der Hand, Felleisen auf dem Rücken, verläßt, in das er binnen kurzem als Meister heimzukehren gedenkt. Und das soll auf Hamburg, Seefahrt, Welthandel und — so war es doch einmal — Weltmacht passen? Uns ist kein Kipling erstanden, kein deutscher Dichter hat Worte gefunden für den Abschied von der Heimat, für die Wehmut des Scheidens für Jahre vielleicht, für das stolze Gefühl, als Deutscher in die Welt zu ziehen.

Und ein andres. Wir Auslanddeutschen haben es wohl oft schmerzlich empfunden, daß uns ein eigenes Lied fehlte, in dem unsere eigne Stellung in der Welt, unser eignes Gefühl der Heimat gegenüber, unser Treuschwur dem Vaterland gegenüber zum Ausdruck kam. Nun ist „Deutschland über alles" unser Nationallied geworden, was es unserm Gefühl nach wohl schon längst war. Auch es stammt aus einer Zeit, in der ein großes, geeinigtes Deutschland nur erst Herzenswunsch war. Aber diese Sehnsucht ist heute stärker als je in uns allen, und so drücken Anfangs- und Endstrophe auch heute noch recht aus, was wir alle wünschen und wünschen sollten. Haben wir nicht aber auch doch etwas, das wir stolz in die Fremde hinaustragen dürfen, das uns in der Fremde zusammenbindet und das wir stolz dem Fremden zeigen dürfen als unser eigen? Ist es da wirklich genug zu sagen, „Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang?" Den deutschen Sang wird uns niemand abstreiten wollen. Aber wird nicht ein jedes Volk seine Frauen als die besten nennen wollen und aus seinem Gefühl heraus mit Recht? Wird die deutsche Frau sich selbst rühmen mögen, die doch — die Zeiten ändern sich nun einmal — sich nicht nur als Besitz des Mannes, sondern selbst als Vertreterin ihres Volkstums fühlen darf und dies Gefühl zum Ausdruck bringen will. Zudem — wird der Deutsche, wie es doch nun einmal der Fall ist, an der Seite seiner geliebten Gattin, die er aus einem andern Volke gewählt hat, vor ihr die deutschen Frauen als die besseren preisen mögen? In einen Treuschwur für das Vaterland darf sich kein Mißklang mischen, sondern er muß aus ganzem Herzen gegeben werden. „Treue" beanspruchen auch andre Völker für sich, sie ist Gefühlswert. Und „deutschen Wein" kennt der Rheindeutsche besser als etwa der Bayer, der Bemittelte besser als der Unbemittelte, ja der arme Schlucker hat ihn wohl nie gekostet. Da hören wir eben den guten alten Hoffmann von Fallersleben.

Wo aber bleibt unser Wald, unsre Burgen, unser Märchen, dem sich wenige andrer Völker zur Seite stellen können? Wo das Band, das uns stärker bindet, als alle andern: die deutsche Sprache? Was Goethe und Schiller, Fichte und Kant, unsere Gelehrten, Aerzte und Wissenschaftler geleistet haben, was hundert und tausend Ungenannte in der Fremde und daheim in zähem deutschen Fleiße für uns und die Welt leisten und geleistet haben, sollen wir das mit Stillschweigen übergehen? Und sollte das alles nicht auch Forderung und Mahnung an uns richten, Deutschland durch eigne Kraft den Platz in der Welt wieder zu sichern, der ihm gebührt?

Unser Treuschwur muß beides enthalten, den Ausdruck gerechten Stolzes und die Mahnung an jeden Deutschen, dieses Erbe in der Fremde zu mehren und unter den fremden Völkern zu verbreiten. Aus diesem Gefühl heraus ist die folgende Umdichtung entstanden. Vielleicht beschert uns einmal ein wirklicher Dichter ein eigenes Lied.

Lied der Auslanddeutschen.

Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält.
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt,
Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt.

Traute Heimat, deine Söhne,
Dein gedenkend stehn wir hier,
Sehn im Geiste deine Wälder,
Deines Rheines Burgenzier;
Ob uns Meer und Berge scheiden,
Unsre Herzen schlagen dir,
Dir, o Heimat, deine Söhne,
Schwören ew'ge Treue hier.

Deutscher Sang und deutsche Sage,
Deutscher Sprache Mutterlaut
Eine, Deutschland, deine Söhne,
Wo ihr Fleiß auch schafft und baut,
Ob in fremder Länder Weiten,
Ob auf heim'scher Scholle traut,
Band des Volkes, Sang und Sage,
Deutscher Sprache Mutterlaut.

Deutschen Geistes Schaun und Dichten,
Deutscher Männer reiche Saat
Bleibe uns in Not und Fremde
Täglich Brot und steter Rat,
Führe zu des Volkes Ruhme
Uns zu treuer deutscher Tat,
Schenk uns Geistes Kraft und Klarheit,
Deutscher Zukunft reiche Saat.

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland,
Darnach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland.

BUCKLEY'S

BRONCHITIS MIXTURE

40 PUSES 75¢

At all Druggists — Results Guaranteed

The Lightning Remedy

for COUGHS, COLDS, BRONCHITIS

Strebsame tüchtige Männer

Warum wollen Sie für andere schaffen, wenn Sie für sich selbst arbeiten können? Alle strebsamen Leute sind darauf aus, ihre Stellung im Leben zu bessern. Gibt es ein besseres Geschäft, als das Automobil-Geschäft, die größte und blühendste Industrie in der Welt? Tausende von erfahrenen, geschulten Männern werden in dieser Industrie gebraucht. Man braucht nur einige Wochen Lehre durch unser intensives System praktischer Durchbildung, um Sie auf den Weg zu bringen, der für Sie Erfolg bedeuten muß.

Treten Sie in die Hemphill Auto- und Gas Traktor Schule ein

Es ist die zuverlässige Gewerbeschule. Eine weniger gute ist nicht zu empfehlen. Sie ist gebilligt und empfohlen von ersten Assoziationen und Firmen, die Männer ausbilden in Motor-Mechanik, Gas Ingenieurarbeiten, Batterie-Arbeit, Oxy-Acetylen Schweißen und elektrische Kurse. Wir geben lebenslange Scholarships und freie Transferierung zu allen unseren Zweig-Instituten in Canada und den Ver. Staaten. Unser System ist die größte und praktischste Gewerbeschule-Organisation in der Welt.

Um Information und freien Katalog spreche man vor oder schreibe an **Hemphill Trade Schools Ltd., 1711 Rose Str., Regina, Sask.**

Kategorisch

Richter: Nehmen Sie die dreijährige Gefängnisstrafe an?

Gattin des Angeklagten (im Zuhörerraum) „Daß Du Dich nicht unterstehst, Karl!"

Das kleinere Uebel

Sie: „Sobald ich aufhöre zu singen, schreit er, als ob er am Spieße steckte!"

Er: „Laß ihn, Emilie; schone Du Dich lieber!"

Progressive Farmers' Commission Co., Ltd.

208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Senden Sie uns nach dem Verladen Ihres Getreides Ihre Frachtbriefe zu. **Aufmerksame Bedienung, prompte Abrechnung und Zusendung von Geldern zugesichert.**

Wir sind unter Regierungs-Bond und -Lizenz und geben Ihnen liberalen Vorschuß auf Frachtbriefe, entweder direkt oder durch Ihre Bank.

Schreiben Sie uns wegen Rat, Marktberichte, Frachtbriefe oder sonstiger Auskunft.

Mit deutschem Gruß

Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Schiffskarten

für neue direkte Verbindung zwischen Bremen und Halifax in einigen Monaten!

Genau dieselben Bedingungen wie auf irgend einer anderen Linie bis an Ort und Stelle im westlichen Canada.

Geldüberweisungen

nach allen Ländern Europas in amerikanischen Dollars ausgezahlt.

(Zahlreiche Original-Quittungen schon vorhanden)

Feuer-, Lebens-, Unfall-, Auto- usw. Versicherung. — Grundeigentum — Notarielle Dokumente — Bürgerpapiere usw. — Auskunft erteilt bereitwilligst

G. L. MARON

General-Agent des Norddeutschen Lloyd für das westliche Canada, Eideskommissar und Oeffentlicher Notar, in Firma

MARON & MESBUR

Agenten der American Express Company

794 Main Street — Telephon Z. 6083. — Winnipeg, Man.

Machen Sie sich die Winterpreise für Rahm zunutze?

Rahmpreise sind die höchsten seit Monaten. Schicken Sie jetzt den Rahm für höchste Profite. Neue Kunden sollten schreiben wegen unseres leichten und einfachen Plans, Kannen ohne Barzahlungen zu kaufen; auch wegen wertvoller Hinweise betreffs Behandlung von Rahm für Profit.

Rahmpreise sollten für einige Monate hoch sein, denn es besteht kein Butterüberschuß auf dem Weltmarkt. Produzieren Sie hochklassigen Rahm und heimsen die Rahmschecks dann ein. Wir garantieren genaues Gewicht, korrekte Gradierung und Test und **Ueberweisung der Bezahlung am Tage, wo wir Ihren Rahm erhalten.** Höchste Marktpreise bezahlt für Rahm. Schicken Sie die nächsten Kannen an:

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: Assiniboia, Carlyle, Carnduff, Empress, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Kohlen,

die wirkliche Hitze geben

Lethbridge Lump Kohle, $12.50 per Tonne
Drumheller Atlas Lump, $12.00 per Tonne
Palisade Lump, ... $10.50 per Tonne

RITCHIE COAL CO. LTD.

Sechste Ave. und Smith Str.
PHONE 7770
Regina — Sask.

J. G. KIMMEL & CO.

Neue Büros auf 656 Main Strasse, Winnipeg, Man.

Schiffskarten sind jetzt billiger. Wir sind schon 20 Jahre im Geschäft und können Sie richtig bedienen.

Wir vertreten alle Hauptlinien. Wir senden Gelder nach allen Teilen der Welt, per Money-Order, oder Draht in Dollars oder fremder Währung.

Um Auskunft schreibe an, oder frage bei Gordon & Kimmel, Steamship & Foreign Exchange Agents.

Für Dokumente, Versicherung im alten Lande oder Canada, sehe J. G. Kimmel, öffentlicher Notar, und C. C. Wind.

656 Main Street — Telephon N9223 — Winnipeg, Man.